

Schorndorfer in Bestbesetzung

Fußball, erstes Relegationsspiel zur Landesliga: SG trifft am Mittwoch um 18 Uhr in Korb auf Türkspor Neckarsulm

(gni). Den direkten Aufstieg in die Fußball-Landesliga hat die SG Schorndorf verpasst, doch die Relegation bietet eine zweite Chance. Am Mittwoch um 18 Uhr starten die Schorndorfer in die – im besten Falle – dreiteilige Aufstiegsrunde. Gegner ist Türkspor Neckarsulm, gespielt wird um 18 Uhr in Korb.

Die Relegationsrunde in die Landesliga, in der die vier Zweitplatzierten der Bezirksligen Rems-Murr, Unterland, Hohenlohe und Enz-Murr jene Mannschaft ermitteln, die am Ende gegen den Landesligisten – diesmal den TV Pflugfelden – um den letzten freien Platz in der Liga spielt, ist hart und bisher hat sie erst ein Rems-Murr-Team erfolgreich bestritten: der TSV Schwaikheim 2016.

Die SG Schorndorf hat es in Korb mit Türkspor Neckarsulm zu tun, Vizemeister im Bezirk Unterland. Die Neckarsulmer lagen fünf Punkte hinter Meister Aramäer Heilbronn und drei Punkte vor dem FV Wüstenrot. 91 Treffer in 30 Spielen sprechen für eine gute Offensive. Denis Videc ist dabei mit 19 Toren der erfolgreichste Spieler, gefolgt von Ismail Celik mit 15.

Im Schorndorfer Team hat Sokol Kacani am öftesten getroffen. 33 Treffer, keiner hat in der Bezirksliga Rems-Murr mehr erzielt. Allerdings ist Kacani angeschlagen. Im Pokalfinale musste er früh ausgewechselt werden. Von einem Muskelbündelriss im Oberschenkel war die Rede. SG-Spielertrainer Zoran Cutura jedoch gibt Entwarnung. „Es ist nur ein Faserriss.“ Kacani habe keine Schmerzen mehr. Für das Spiel in Korb „sieht es gut aus“.

Damit stehen Cutura alle Spieler zur Verfügung. Gute Voraussetzungen also in einer insgesamt alles andere als optimalen Situation. Während Neckarsulm direkt aus dem Ligabetrieb in die Relegation kommt, musste sich die SG zwei Wochen irgendwie fit



Der Sieg im Pokalfinale gibt den Schorndorfern (im Bild Timo Strohmayer) Auftrieb fürs erste Aufstieggspiel zur Landesliga.

Bild: Steinemann

und auf Wettkampfspannung halten. Das gelang unter anderem durch ein Testspiel beim SC Urbach.

Cutura sieht die Chancen bei 50:50. Die Neckarsulmer schätzt er spielerisch stark ein und das komme seinem Team entgegen. In der Meisterschaft sah die SG vor allem

gegen Teams aus der unteren Hälfte schlecht aus, gewann aber gegen die Titelkonkurrenten. Zuversicht schöpfen die Schorndorfer auch aus dem Pokalfinale. Gegen die SV Remshalden lagen sie 0:1 zurück, verloren ihren Topstürmer und drehten die Partie trotzdem noch.

Für den Sieger der Partie geht es dann am Samstag (15.30 Uhr) bereits mit der zweiten Runde weiter. Gegner ist der Sieger der Partie NK Croatia Bietigheim (Bezirk Enz/Murr) - SV Wachbach (Hohenlohe). Gespielt wird entweder in Pleidelsheim oder Künzelsau.

Aufsteiger TC Schorndorf unterliegt knapp

Tennis: Männer des TCS verlieren Oberligaspiel in Rottweil / Frauen starten mit Sieg in die Verbandsliga

(frk). Gemischte Bilanz bei den Mannschaften des TC Schorndorf. Die Männer, gerade erst in die Tennis-Oberliga aufgestiegen, begannen mit einer knappen Niederlage. Dagegen starteten die Frauen mit einem Sieg in die Verbandsliga.

Oberliga, Männer: TC BW Rottweil – TC Schorndorf 5:4. Neuzugang David Novotny siegte an Position zwei. Igor Martić und Felix Gaiser erzielten die weiteren Punkte für den TCS. Eric Geiger musste sich knapp im Match-Tiebreak geschlagen geben, während Philipp Kekercheni und Kim Staiger chancenlos blieben. In den Doppeln gelang nur Staiger/Geiger ein Sieg, Novotny/Martić verloren in zwei Sätzen. Nach einem starken ersten Satz verloren Kekercheni/Gaiser noch im Match-Tiebreak.

Robert Gaspáretz – Philipp Kekercheni 6:1, 6:1; Florian Mayer – David Novotny 1:6, 3:6; Philipp Mayer – Kim

Staiger 6:2, 6:1; Andre Keller – Eric Geiger 4:6, 6:4, 10:7; Markus Hönn – Igor Martić 2:6, 0:6; Kay Huber-Winter – Felix Gaiser 4:6, 0:6; Gaspáretz/F. Mayer – Kekercheni/Gaiser 0:6, 7:6, 10:6; P. Mayer/Keller – Novotny/Martić 6:2, 6:2; Hönn/Huber-Winter – Staiger/Geiger 1:6, 1:6.

Verbandsliga, Frauen: TC Schorndorf – Spfr. Schwendi II 9:0. Ohne Spielverlust beendeten die Schorndorferinnen den ersten Spieltag auf der heimischen Anlage. Rückkehrerin Jana Jablonovska, Christina Schaal, Ivanka Müller, Neuzugang Maximiliane Walther, Ramona Bantel und Sarah Jarvers gewannen alle in zwei Sätzen. Auch in den Doppeln ließen sie den Gästen keine Chance.

Jablonovska – Karremann 6:1, 6:2; Schaal – Böhme 6:1, 7:5; Müller – Bömicke 6:1, 6:4; Walther – L. Matits 6:1, 6:1; Bantel – Jöchle 6:2, 6:3; Jarvers – C. Matits 6:1, 6:0; Jablonovska/Müller – Karremann/C. Matits 6:0, 6:0; Schaal/Walther – Bömicke/L. Matits 6:1, 6:3; Bantel/Jarvers – Böhme/Jöchle 6:1, 6:3.

Bezirksoberliga, Frauen: TC Schorndorf II – TC Urbach 1:8. Eine deutliche Heimniederlage musste der TC Schorndorf gegen die starke Urbacher Mannschaft einstecken. Katja Roßkamp sicherte den Schorndorfer Ehrenpunkt, siegte in ihrem Einzel deutlich. Riana Seemann schnupperte am zweiten Punkt für Schorndorf, unterlag allerdings Linda Dimitroff im Match-Tiebreak mit 8:10.

Südwestliga, Frauen 50: TC Schorndorf – TC BW Zuffenhausen 1:8. Die dritte Niederlage bereits mussten die Schorndorferinnen hinnehmen. Die starken Gäste ließen den Gastgeberinnen wenig Chancen. Den Ehrenpunkt erzielten Andrea Kless-Arcione und Barbara Segler im Doppel.

Petra Neutzner – Andrea Michler 3:6, 2:6; Andrea Kless-Arcione – Anke Bartenbach 0:6, 0:6; Karin Bonasch – Marion Löschmann 2:6, 0:6; Gabi Gottschick – Christiane Roth 3:6, 0:6; Barbara Segler – Sabine Bü-

nemann 3:6, 3:6; Sieglinde Bolle – Birgit Haubold 0:6, 0:6; Neutzner/Bonasch – Bartenbach/Haubold 0:6, 1:6; Kless-Arcione/Segler – Michler/Reichert-Scholl 6:4, 6:4; Gottschick/Bolle – Löschmann/Roth 0:6, 1:6.

Verbandsliga, Männer 40: TC GW Köngen – TC Schorndorf 7:2. Aufsteiger Schorndorf war bei den starken Königern chancenlos. Tobias Hofmann gelang im Match-Tiebreak ein Punkt im Einzel, Jörg Huttelmaier, Marcus Schnabel, Christian Grimm, Timo Schuster und Gerald Schatz mussten sich geschlagen geben. Den zweiten Punkt holte das Doppel Huttelmaier/Hofmann im ersten Doppel.

Joachim Peter – Jörg Huttelmaier 6:1, 6:2; Sven Baumann – Tobias Hofmann 3:6, 6:2, 8:10; Ralf Haspel – Marcus Schnabel 6:1, 6:2; Frank Messing – Christian Grimm 6:1, 7:5; Thomas Lauth – Timo Schuster 6:2, 6:3; Bernd Wagner – Gerald Schatz 6:0, 6:0; Peter/Haspel – Huttelmaier/Hofmann 4:6, 6:4, 3:10; Baumann/Wagner – Schabbe/Grimm 6:4, 2:6, 10:8; Messing/Lauth – Schnabel/Schatz 6:0, 6:0.

Waiblinger und Neustädter in Topform

Schwimmen: Zahlreiche Erfolge beim 44. internationalen Schwimmfest in Berkheim

(pm). Mit vielen Medaillen und Bestzeiten sind die Talente des VfL Waiblingen und TSV Neustadt vom 44. internationalen Schwimmfest aus Berkheim zurückgekehrt. Insgesamt waren dort 499 Teilnehmer aus 31 Vereinen am Start gewesen.

Für den VfL Waiblingen gab's 65 Medaillen, darunter 25 Goldene. Chiara Holzwarth (Jahrgang 2003) siegte über 200 und 50 Meter Rücken sowie 100 m Schmetterling. Lea Grünbauer (Jg. 04) sicherte sich zweimal Gold sowie Silber über 100 m

Schmetterling, Saskia Blasius (Jg. 05) belegte fünfmal Platz eins und wurde zudem Zweite über 100 m Freistil. Joy Amodio (Jg. 05) erreichte Rang drei über 50 m Schmetterling. Mia Sattelmeyer (Jg. 06) gewann mit jeweils großem Vorsprung über 50 m Freistil und Brust sowie 200 m Schmetterling.

Bei den Jungs triumphierte Esteban Hettich (Jg. 04) über 200 m Rücken, Felix Hemmeter (Jg. 05) sogar über 50, 100 und 200 m Brust. Über drei Silbermedaillen freute sich Mattia Nardi (Jg. 06; 100 m Rücken, 50 m

Schmetterling, 200 m Lagen). 19 Waiblinger qualifizierten sich für die württembergischen Jahrgangsmeyerschaften.

Die 21 Schwimmer des TSV Neustadt sammelten 29 goldene, 25 silberne und 14 bronzene Medaillen. Sara Isabell Faissler (Jg. 05) setzte sich über alle drei Rückenstrecken sowie 100 m Freistil durch. Zweite wurde sie über 200 m Brust, Freistil und Lagen. Mit Platz drei über 100 m Brust komplettierte die Schwimmerin ihren Medaillensatz.

Groß war auch die Ausbeute von Jonas Klar (Jg. 02): erste Plätze über 50, 100 und 200 m Rücken sowie 200 m Freistil und Lagen, Platz zwei über 100 m Freistil und Platz drei über die halbe Distanz. Zudem siegte Klar gemeinsam mit Sara Isabell Faissler, Tim Polster und Selina Seibold siegt über 4 x 100 m Lagen. Justin Rimmer, Sara Isabell Faissler, Selina Seibold und erneut Jonas Klar belegten Rang zwei über 4 x 100 m Freistil.

Ergebnisse unter Sport in Zahlen.

Titel für Aufderheide und Buchegger

BMX: Welzheimer Fahrer bei Landesmeisterschaften in Nußdorf erfolgreich



Tim Aufderheide (rechts) und Luca Buchegger (Mitte) sind die neuen Landesverbandsmeister. Den Vize-Titel gab's für Jörn Weller (links). Bild: Privat

(sub). Die BMX-Fahrer der TSF Welzheim haben bei den Landesmeisterschaften in Nußdorf große Erfolge gefeiert: Tim Aufderheide und Luca Buchegger holten sich den Titel, Jörn Weller wurde Vizemeister.

Aufderheide fuhr erneut fehlerfreie Rennen. In allen Vorläufen und im Finale belegte er den ersten Platz und ist somit der Landesverbandsmeister in der Klasse Cruiser 17 bis 29 Jahre. Im Gesamtklassement des Baden-Württemberg-Cup führt er ebenfalls die Liste an.

In der Klasse U 13 sicherte sich Luca Buchegger ebenfalls den Titel. Auf der langen Bahn, auf der die Fahrer viel Ausdauer benötigen, fuhr er in den Vorläufen auf die Plätze eins und zwei. In den Finals legte er noch an Geschwindigkeit zu und fuhr konsequent auf Platz eins. In der Gesamtwertung des Baden-Württemberg-Cup steht er damit auf Platz eins – mit 33 Punkten Abstand zum Zweitplatzierten.

Jörn Weller erkämpfte sich nach langer

Rennpause Platz zwei in der Landesverbandsmeisterschaft. Als versierter Fahrer und Trainer des Vereins kann er auf sehr viel Erfahrung zurückgreifen. Er belegte in allen Läufen Platz zwei.

Moritz Breitfeld zeigte in der Lizenzklasse Jugend von Anfang an, dass er in Bestform ist. Die drei Vorläufe beendete er mit den Plätzen zwei und vier. In einer der schwersten Gruppen des BMX-Race setzte er sich gegen seine Kontrahenten durch. Das Halbfinale beschloss er mit dem zweiten Platz und es sah sehr gut aus für das Finale. Dann rutschte er von den Pedalen und beendete das Rennen mit dem fünften Platz. In der Gesamtwertung des Baden-Württemberg-Cup belegt er dennoch den ersten Platz – mit 21 Punkten Abstand zum Zweitplatzierten.

Das Viertelfinale erreichten in den Lizenzklassen: Max Breitfeld (U 13); Patrick Fritz (U 13); Colin Munz (U 13); Ron Peter (Schüler) und Joel Munz (Schüler). Felix

Bareiss erreichte in seinem ersten Lizenzjahr das Halbfinale und belegte dort Platz vier. Hannes Breitfeld und Paul Breitfeld mussten nach den Vorläufen ihre Rennen beenden.

In den Beginnersklassen U 15 und älter fuhr Aaron Hansel souverän vorne mit. In den Vorläufen auf den Plätzen eins und zwei positioniert, musste er sich nach einem Fahrfehler mit Platz sechs im Finale zufriedengeben. Levin Andrysiak freute sich in der Beginners-Klasse U 13 über den zweiten Platz. Laura Andrysiak schied in der Klasse U 11 nach einem Sturz aus. Alexander Schmidmeister beendete seinen Renntag mit den Plätzen fünf und vier nach den Vorläufen.

Der sechste Lauf zum Baden-Württemberg-Cup findet am 15. Juli auf der BMX-Bahn in Betzingen statt. Einige Fahrer der TSF Welzheim sind bereits am 7. Juli bei den deutschen Meisterschaften in Weierstadt am Start.

In eigener Sache

Alles zum Thema Tennis-Berichte

Die Tennis-Saison hat begonnen. Hier gibt's alles Wissenswerte zu unseren Richtlinien. Es gelten folgende, zum Teil neue Regeln:

Die Berichterstattung beschränkt sich mit Ausnahme der Regionalligatams und der Senioren ab 60 Jahren (nur Regionalliga und Südwest-Liga) auf reine Sechser-Mannschaften. Bei den Aktiven werden Texte von der Bezirksliga an aufwärts veröffentlicht. Von der Verbandsklasse an können die Einzelergebnisse (Müller - Maier 6:2, 6:3; Schmitt - Scholz 4:6, 6:3, 11:9) angehängt werden. Bei den Senioren gilt bis einschließlich Männer 50 und Frauen 40: Berichte nur über Teams auf Verbandsebene. Die Einzelergebnisse können von der Verbandsklasse an angefügt werden. Frauen 50 und 60 sowie Männer 55 und 60 erhalten erst von der Oberliga an Artikel über ihre Ligaspiele. In der Jugend wird nur über die Juniorinnen und Junioren A von der Verbandsliga an berichtet.

Bei mehreren Teams eines Vereins in derselben Altersklasse wird außer bei den Aktiven nur über die erste Mannschaft berichtet. Ansonsten werden nur Ergebnisse veröffentlicht. Für alle anderen Teams gilt: Sie haben Anspruch auf einen kurzen Abschlussbericht zum Rundenende.

Bei besonderen Spielen von Teams, die aus dem oben angegebenen Rahmen fallen, können Ausnahmen gemacht werden. Das heißt, in Fällen wie Auf- oder Abstieg oder bei außergewöhnlichen Ereignissen ist es möglich, dass wir auch einmal einen Spielbericht über ein Team aus einer der unteren Klassen veröffentlichen. Der Berichtersteller muss aber auf das Außergewöhnliche hinweisen.

Für die Texte gilt, dass sie bis spätestens Dienstag, 10 Uhr, per E-Mail (sport@zvw.de) bei uns in der Sportredaktion eintreffen müssen. Ergebnisse werden auf Verbandsebene vermeldet, sofern Rems-Murr-Teams in der entsprechenden Liga spielen. Tabellen erscheinen lediglich zum Abschluss der Saison.

Ein Jugendteam, das Meister wird oder aufsteigt, darf uns ein Foto mit dem Ergebnis (beispielsweise 8:2 Punkte) und den Namen der auf dem Bild abgebildeten Spieler schicken (Vor- und Zunamen von links nach rechts). Bei den Erwachsenen werden Fotos von Aufstiegssteams erst von einer Meisterschaft in der Bezirksoberliga an veröffentlicht. Bei Vierermannschaften berichten wir ab einem Aufstieg in die Oberligastaffel mit Bild. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Bilder den Qualitätsansprüchen unserer Fotoabteilung entsprechen. Digitale Fotos müssen höchstmögliche Auflösung haben, damit wir sie veröffentlichen können.



Handball-Ecke

VfL Waiblingen holt Tina Welter

Der VfL Waiblingen hat für seine zweite Saison in der 2. Bundesliga eine Spielerin vom Ligakonkurrenten DJK/MJC Trier verpflichtet: die 25 Jahre alte Tina Welter. Die gebürtige Luxemburgerin spielt seit ihrem vierten Lebensjahr Handball und hat schon viel Erfahrung in hochklassigen Ligen sowie als Spielerin der Nationalmannschaft ihres Landes gesammelt. Von Roude Léiw Barschorage, einem luxemburgischen Team, das in der deutschen 3. Liga West spielte, wechselte Welter zum damaligen Zweitligisten TV Nellingen. Es folgte das Engagement in Trier, und nun wird sie den Waiblinger Kader auf der Rechtsaußen-Position vervollständigen. Der Sportliche Leiter Nadir Arif lobt die Dynamik, die Zielstrebigkeit und den Ehrgeiz des Neuzugangs und sagt, Welter passe sehr gut zur ersten Mannschaft des VfL Waiblingen. Laut Pressemitteilung ist Welters Ziel der Aufstieg in die erste Bundesliga. (pm)



Neu beim VfL: Tina Welter.

Bild: Privat